

Otto-Werner Seiler stirbt mit 84 Jahren – Mehr als 1600 Siege – Träger des Bundesverdienstkreuzes

# Trauer um eine Legende – eine Ära geht zu Ende

VON PATRICK BÜCHELER

**HANNOVER** > In Hannover stand am Donnerstag der vergangenen Woche für einige Stunden die rennsportliche Welt still. Otto-Werner Seiler lebt nicht mehr. Ein Mann, einzigartig in diesem Sport, ist im Alter von 84 Jahren verstorben. Schon seit Jahren krank, ereilte ihn der Tod doch plötzlich, beim Spaziergang. Ins Krankenhaus hat es Otto-Werner Seiler nicht mehr geschafft. Er, der immer da war, ist es jetzt nicht mehr. Der deutsche Galopprennsport hat eine große Persönlichkeit verloren, deren Wirken immer mit dem Namen Hannover in Verbindung stehen wird. Von dort hat sein Wirken auf das ganze Land ausgestrahlt.

Sven Wissel hat das Leben von Otto-Werner Seiler im Rennsport, vor allem die großen Erfolge der Pferde des Stalles Steintor und die Geschichte des Entstehens dieses Stalles quasi minutiös aufgearbeitet. Erschienen auf der Homepage des Hannoverschen Rennvereins, möchten wir Ihnen diese Details nicht vorenthalten. Sie finden diesen Text, der das Wirken von Otto-Werner Seiler chronologisch beschreibt, auf diesen Seiten.

Insgesamt weist die Statistik der 66-jährigen Geschichte des Stalles Steintor bis zum heutigen Tage 1.608 Siege aus. Dabei zeichne-

te Otto-Werner Seiler für 513 Siege als Trainer verantwortlich. Ihm gelangen 3 Championate als Besitzertrainer. Zudem erzielte der Stall Steintor insgesamt 19 Championate im Hindernissport. Kein Besitzer, der kein Gestüt ist, hat in Deutschland mehr Rennen gewonnen. Und das wird wohl auch keiner mehr schaffen. Zu gewaltig ist diese Siegzahl.

## Ein Name als Markenzeichen

Otto-Werner Seiler – OWS. Ein Markenzeichen. Eine Abkürzung, die es eigentlich gar nicht brauchte, denn der Name Otto-Werner Seiler war schon das Markenzeichen. Und respektvoll wurde in Gesprächen über ihn in den allermeisten Fällen auch stets Vor- und Nachname gewählt. „Der Seiler“ – das gab es nur selten.

Der Hannoversche Rennverein würdigt den Verstorbenen: „Seiler hat über 66 Jahre den deutschen Galopprennsport geprägt wie kaum eine andere Persönlichkeit. Sei es als Besitzer, Züchter oder Funktionär im Hannoverschen Rennverein und dem Verband in Köln, Otto-Werner Seiler hat sich immer vorbildlich zum Wohle des Sports



Der deutsche Rennsport dankt einer Legende – Otto-Werner Seiler

Foto: marcruhl.com

Der Verband Deutscher Amateur-Rennreiter e.V. trauert um sein Ehrenmitglied

## Otto-Werner Seiler

\* 19. April 1937 † 20. Januar 2022

Immer höflich und zuvorkommend war Otto-Werner Seiler, er unterstützte mit seinem Stall Steintor die Amateure und brachte viele Aktive in den Rennsattel. Er war 65 Jahre Mitglied im VDAR und bis zu seinem Tod dem Galopprennsport mehr als verbunden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Der Vorstand  
Verband Deutscher  
Amateur-Rennreiter e.V.

Paul von Schubert, Katja Warmbier,  
Heinz Baltus, Timo Degel, Philipp Hein,  
Rieke Weber,  
Werner Schmeer (Ehrenpräsident)

in den Dienst der Sache gestellt und sich unermüdlich engagiert. Über 30 Jahre war Otto-Werner Seiler Vorstandsmitglied im Hannoverschen Rennverein und in dieser Funktion über eine Dekade von 12 Jahren Vize-Präsident. „OW“, wie ihn viele nannten, war während dieser Zeit vor allem hinter den Kulissen sehr aktiv. So gab es kaum eine Starterangabe ohne seinen persönlichen Einsatz. Vor allem sein Kontakt zur Aktiven-Basis und sein Einsatz für den Hindernissport sind unvergessen.“

Es war ein Wirken über den Sport hinaus. Für sein großes Engagement und seinen langjährigen, unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz wurde Otto-Werner Seiler mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Eine Ehrung, die ihn stolz gemacht hat. Mit jedem Recht der Welt!

Friedrich von Lenthe, Aufsichtsratsvorsitzender des Hannoverschen Rennvereins, sagte nach dem Tod Seiler zur Sport-Welt: „Seine vielleicht größte Leistung war es, dass der deutsche Rennsport es Otto-Werner Seiler zu verdanken hat, dass Gregor Baum heute im Sport ist. Baums Vater und Otto-Werner Seiler waren Skatbrüder, über diese Verbindung ist Gregor Baum in den Sport gekommen.“

Gregor Baum ist heute Präsident des Hannoverschen Rennvereins, Vize des Verbandes, mit seiner Frau Besitzer des Gestüts Brümmerhof und noch einiges mehr. Baum sagt über seinen damaligen Mentor: „Mit Otto-Werner Seiler verliert der deutsche Galopprennsport aber auch der Hannoversche Rennverein eine seiner bedeutendsten Persönlichkeiten. In allen Bereichen des Sports, sei es als Besitzer, Züchter, Trainer, als langjähriger Funktionär



im Verband und im Rennverein, als Förderer unzähliger Reiter im Profi- und Amateursport, hinterlässt Otto-Werner Seiler übergroße Fußspuren.“

Otto-Werner Seiler hinterlässt Ehefrau Helga und Tochter Martina. Hans-Heinrich von Loeper, einst Generalsekretär des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen und jahrzehntelanger Weggefährte, schreibt an die Familie: „Sie, Ihre Familie verlieren einen tollen Mann, wir seine Freunde, der deutsche Rennsport eine große Persönlichkeit, dessen Verdienste man nicht genug würdigen kann.“ Und erinnert sich an die ersten Begegnungen: „Am Tage der Währungsreform, am 24.6.1948 ritt ich mein erstes Rennen, in der Eilenriede, und seit dieser Zeit kenne ich Otto-Werner, in seiner Passion, seinem Einsatz und seinem Engagement für unseren Sport und unsere Pferde. Einmalig. Später war ich für mehrere Jahre Mitglied der Rennleitung in Hannover, dann delegiert als Berater für den Bau der neuen Bahn. In all diesen Jahren immer in der Nähe von Otto-Werner, dessen Engagement stets bewunderungswürdig war. Und noch dazu sein Einsatz für seinen eigenen Rennstall und seine Pferde.“

### Der große Förderer

Würde man eine Liste derer machen, die Otto-Werner Seiler im Rennsport gefördert hat, sie wäre lang. Sehr lang. Gespickt mit Nachwuchreitern, mit Amateuren, die auch dann reiten durften, wenn es zur Sache ging. Vor allem in Baden-Baden. Otto-Werner Seiler hat immer zu ihnen gehalten, vor allem auch zu Reiterinnen, deren ganz großer Fürsprecher er war. Gleichberechtigung von Mann und Frau im Rennsport hat Otto-Werner Seiler gelebt. Schon zu Zeiten, als andere an dieses Wort noch gar nicht dachten.



Otto-Werner Seiler und  
Ehefrau Helga Foto: Sorge

Dirk Fuhrmann, Stefan Wegner, Stephan Heiler, Marc Timpelan, Meike Diedrichsen, Silke Günther, Julia Will, Janina Reese – das sind nur einige Namen. Wann immer man über die Beziehung zu Otto-Werner Seiler spricht, erfährt man einen Ausbund an Fairness, Geradlinigkeit, Vertrauen. Öffentliche Kritik gab es

nie, es wurde alles unter vier Augen geklärt.

Stall Steintor – Ein Name, gewählt, weil das Steintor so etwas wie der Mittelpunkt von Hannover ist. Die Familie von Seilers Ehefrau Helga betrieb dort das „Bratwurstglöckle“, vor allem bei Nachtschwärmern beliebt. Seiler selbst leitete viele Jahre eine Metzgerei, übernommen von

seinem Vater. 1960, da gab es den Stall Steintor schon, lernte Otto-Werner Seiler Ehefrau Helga kennen. Seine ganz große Stütze. Ohne die das alles gar nicht möglich gewesen wäre. Zum 75. Geburtstag hat Klaus Göntzsche passend in „Galopp Intern“ geschrieben: „Eben so viel Lob  
*Lesen Sie bitte weiter auf Seite 6*

Eine Institution des Rennsports in Hannover ist von uns gegangen

Der Hannoversche Rennverein e.V. trauert um sein Ehrenmitglied und langjährigen Vizepräsidenten

# Otto-Werner Seiler

\* 19. April 1937 † 20. Januar 2022

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland

Mit Otto-Werner Seiler verlieren wir einen außergewöhnlichen Menschen, einen Freund, einen bedeutenden Trainer, Züchter und Besitzer sowie eine herausragende Persönlichkeit.

Mit seinem unermüdlichen Engagement hat er den deutschen Galopprennsport über viele Jahrzehnte entscheidend geprägt.

Sein Wirken wird unvergessen bleiben, seine großen Fußspuren sind uns Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Der Hannoversche Rennverein e.V. nimmt mit großer Dankbarkeit und höchstem Respekt Abschied von Otto-Werner Seiler und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Gregor Baum  
Präsident



Friedrich v. Lenthe  
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Trauerfeier findet aufgrund der Corona-Bestimmungen im engsten Familienkreis statt.

Eine Gedenkfeier wird am 1. Mai vor dem Renntag auf der Neuen Bult stattfinden.





Nachdenklich, zielgerichtet

Foto: Sorge

Fortsetzung von Seite 5

wie Otto-Werner Seiler gebührt wohl Ehefrau Helga für Ihre Geduld. Wie war das noch mit dem erfolgreichen Mann und der klugen Frau dahinter?"

Tochter Martina möchte die Passion ihres Vaters fortsetzen. Zwei Pferde, Autumn und Sunny Rock, stehen in ihrem Besitz, werden behutsam auf die Karriere vorbereitet. So, wie

Otto-Werner Seiler das auch immer gemacht hat. Steintor-Pferde sind immer alt geworden, waren nie früh dabei, haben immer Zeit zur Entwicklung bekommen, wurden nie überfordert. „Ich habe das immer bewundert, wie schonend mein Vater die Pferde aufgebaut hat“, sagt Martina Seiler.

In Hannover stand die Zeit still. Der deutsche Rennsport verneigt sich vor einer großen Persönlichkeit.

\* 19. APRIL 1937 † 20. JANUAR 2022

# OTTO-WERNER SEILER

WIR TRAUERN UM UNSER LANGJÄHRIGES UND BEDEUTENDES MITGLIED, EINEN AMBITIONIERTEN ZÜCHTER, BESITZER UND TRAINER, DER DIE BESITZERVEREINIGUNG FÜR VOLLBLUTZUCHT UND RENNEN STETS ZU BEREICHERN WUSSTE.

DER GALOPPRENNSPORT UND DIE VOLLBLUTZUCHT HABEN MIT IHM EINE WICHTIGE PERSÖNLICHKEIT VERLOREN. WIR WERDEN UNS SEINER IMMER MIT HOCHACHTUNG UND IN DANKBARKEIT ERINNERN.

BESITZERVEREINIGUNG FÜR VOLLBLUTZUCHT UND RENNEN E.V.

MANFRED  
OSTERMANN  
(PRÄSIDENT)



GREGOR  
BAUM  
(VIZE-PRÄSIDENT)

## Die Geschichte des Stalles Steintor

Bereits in jungen Jahren gab es für Otto-Werner Seiler die ersten Berührungspunkte mit den Vollblütern. Sein Elternhaus in der Redenstraße in Hannovers Südstadt war nicht weit von der Rennbahn Alte Bult gelegen und somit ein besonderer Anziehungspunkt. Schließlich war es sein Vater Werner Seiler, der 1953 den Einstieg in den Galopprennsport beschlossen hatte. Auslöser war eine Skatrunde, der neben Werner Seiler auch Fritz Grove, August Albrecht und Trainer Heini Schütz angehörten, und aus der schließlich der Stall Bischofshol hervorgegangen war.

Als sich Werner Seiler 1954 mit Urban sein erstes eigenes Pferd zulegte, war das der Grundstein für die traditionsreiche Geschichte des Stalles Steintor. Im Training bei Heini Schütz gewann Urban am 4. April in Mülheim an der Ruhr unter Horst Grotjahn den Preis von Mühlenberg und damit einen Ausgleich IV. Damit war Urban der erste Sieger in den Farben des Stalles Steintor.

Nur zwei Jahre später stieg der damals 19-jährige Otto-Werner Seiler als Teilhaber mit 25 Prozent am Stall seines Vaters ein. Die Größe des Stalles hielt sich dabei stets in einem kleinen und übersichtlichen Rahmen.

Eine Weichenstellung im Leben des Otto-Werner Seiler fand im Jahr 1962 statt, als der gerade einmal 25-jährige seine Meisterprüfung zum Fleischer ablegte und seine Frau Helga heiratete, die fortan die große Passion ihres Mannes unterstützt hatte und teilte. Parallel dazu hatte Otto-Werner Seiler nach dem Ausstieg seines Vaters aus dem Galopprennsport die komplette Verantwortung für den Stall Steintor übernommen.

Zuvor hatte Otto-Werner Seiler sein Vorhaben verworfen, eine Karriere als Amateurrenner einzuschlagen, woran vor allem sein Mentor Heini Schütz großen Anteil hatte, der einmal nach einer von Seiler gerittenen Morgenarbeit meinte: „Du hast keine Zeit, du bist zu schwer, und das Talent, das fehlt dir sehr.“ Seiler zeigte Einsicht und entschied sich fortan reiten zu lassen, was sich im Nachhinein als eine kluge Entscheidung herausstellen sollte.

Nachdem sich die Anzahl der Pferde im Rennstall zwischen den Jahren 1954 bis 1969 im einstelligen Bereich bewegte, wurde in den Siebziger kräftig expandiert. Anfang der Neunziger Jahre waren es weit über 30 Pferde im Training. Dabei fiel besonders auf, dass die Steintor-Pferde immer viel Zeit für ihre Entwicklung bekamen. Ein Markenzeichen, das sich über die Jahre auszahlen sollte.

Schöne Erinnerungen hatte Otto-Werner Seiler mit Samos verbunden, der in einem Jahr 10 Rennen gewann. Aber auch Sindbad war mit seinen 29 Karrieresiegen und einer Gewinnsumme von einer Viertel-Million D-Mark eine feste Größe des Stalles. Ein Lieblingspferd von Otto-Werner Seiler war Capo, der ein Erstling aus der guten C-Linie von Crab Tree war. Capo entwickelte sich trotz seiner bescheidenen Dimensionen zu einem Volltreffer auf der Hindernisbahn.

Auf Crab Tree gingen auch deren erstklassige Enkel Cognac und Constantin zurück, die in den Jahren 1986 (Cognac) und 1987 (Constantin) zum Hindernis Pferd des Jahres avancierten. Während dieser Zeit wurden auf der Neuen Bult jährlich bis zu drei Jagdrennen mit einer Dotierung von 100.000 DM entschieden. Den grün-weiß-schwarzen Dress vertraten auch Pferde wie James Bond, Mirando und Osterbote, der unter Peter Schiergen im Oktober 1984 einen zweiten Platz im Hauptjagdrennen der Vierjährigen belegte.

Aber auch im Halbblut sport war Otto-Werner Seiler ein großer Förderer. Hier sind vor allem die erfolgreichen und unvergessenen Schwarzwälder und Schwarzer Lord zu nennen. Schwarzer Lord schaffte es sogar bis in den Ausgleich I.

Und natürlich darf bei der Aufzählung Lappländer nicht vergessen werden, der nicht nur bis ins hohe Alter über die Sprünge erfolgreich war, sondern auf dem der spätere mehrfache deutsche und italienische Hindernischampion Dirk Fuhrmann seine Reitkünste erlernte.

Doch Otto-Werner Seiler musste auch erleben, wie dicht Glück und Pech im Galopprennsport beieinanderliegen. So gab es manche Enttäuschung. In Frankreich wurde Nuage de Lait erworben, der nach Gewinnsumme zum erfolgreichsten Pferd avancierte und unter der Regie von Trainer Jacques-Hubert Barbe im Hindernismekka Auteuil den Prix Georges Courtois gewann. Der Wechsel nach Deutschland hatte sich dann wenig später aber als Fehler herausgestellt, da es ihm nicht mehr gelang, an seine guten Leistungen im Ausland anzuknüpfen. Das teuerste Pferd war mit Mannshour ein weiterer Frankreich-Import. Mannshour, der aus der Zucht des Aga Khan stammte, verunglückte nur wenig später in einem Jagdrennen und musste aufgegeben werden. Als positiver Frankreich-Kauf hatte sich dagegen Pendentif erwiesen, der nach einem Verkaufrennen zu einem Schnäppchenpreis erworben wurde und anschließend in Deutschland 15 Rennen gewann.

Genannt werden muss auch der passionierte Züchter Otto-Werner Seiler, der vor allem mit den beiden Fährhöfern San Vicente und dem viel zu früh abgetretenen Colon viele Akzente setzen konnte.

In 66 Jahren Rennsportgeschichte des Stalles Steintor sorgten über 400 Pferde für die unglaubliche Zahl von 1.608 Siegen. Dabei haben sich Weltstars wie Lester Piggott, Bill Shoemaker und Joe Mercer den Steintor-Dress übergestreift. Aber es waren vor allem die bodenständigen Leute, denen Otto-Werner Seiler sein Vertrauen schenkte. Dazu zählten u. a. Fredy Gang, Peter Alafi, Dirk Fuhrmann, Stephan Heiler, Meike Diedrichsen, Silke Günther und Marc Timpelan, um nur einige zu nennen. Sogar Hans-Heinrich von Loeper war in den Fünfziger Jahren des letzten Millenniums für die Familie Seiler in den Sattel gestiegen.

Nachdem sich die Wege von Otto-Werner Seiler und seinem Trainer Harald Grube 1992 nach vielen Jahren der gemeinsamen und erfolgreichen Zusammenarbeit getrennt hatten, nahm der Steintor-Eigner das Zepter selbst in die Hand und fungierte ab der Saison 1993 als Besitzertrainer und ab 1996 als Public-Trainer. Ende 2008 wurde Otto-Werner Seiler als Trainer von der Neuen Bult verabschiedet. Die Abschiedsreden hielten der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulf und HRV-Präsident Gregor Baum. Kurz zuvor war es Seiler noch gelungen, mit Schattenqueen den 1914 von Kaiser Wilhelm II gestifteten Kaiser-Preis in Baden-Baden zu gewinnen.

Auch wenn der Rennstall nach dem Rückzug von Otto-Werner Seiler als Trainer deutlich verkleinert wurde, gab es für den Stall Steintor weitere Erfolge zu feiern. Hierzu zählte 2011 der Sieg des von Elfi Schnakenberg trainierten Alanco auf der Jagdbahn im belgischen Waregem. Eine besondere Marke wurde im September 2018 in Quakenbrück erreicht, als der Halbblüter Shoemaker den 1.600. Sieg des Stalles Steintor markiert hatte. Den letzten Sieg für die Steintor-Farben gab es durch Arabino im Mai des vergangenen Jahres im französischen Fontainebleau. Stolz präsentierte sich Otto-Werner Seiler bei seinem letzten Rennbahnbesuch Ende Oktober des vergangenen Jahres in Verdun, als er gerührt und von Tränen überwältigt den von ihm gezüchteten Halbblüter Soldat für Besitzertrainer Marc Timpelan als Sieger vom Geläuf abholen konnte.

QUELLE: WWW.NEUEBULT.COM  
AUTOR: SVEN WISSEL





Ministerpräsident Christian Wulff – später Bundespräsident – verabschiedete OWS 2008 Foto: Sorge

Deutscher Galopp trauert um eine herausragende Persönlichkeit des deutschen Rennsports.

## Otto-Werner Seiler

\*19. April 1937 † 20. Januar 2022

Otto-Werner Seiler war sein Leben lang dem Rennsport verbunden. Mit seinem großen Engagement und der besonderen Liebe zum Hindernissport konnte er vieles bewegen und prägen!

Ob als Besitzer, Züchter, Trainer oder Funktionär im Hannoverschen Rennverein und dem Verband in Köln, der Rennsport stand bei ihm immer ganz oben.

Im Alter von 84 Jahren ist Otto-Werner Seiler in Hannover nach langer Krankheit verstorben.

Wir werden seine offene und liebenswürdige Art sehr vermissen, er wird uns unvergessen bleiben. Wir werden ihm ein dankbares ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Michael Vesper  
Präsident

Manfred Ostermann  
Vizepräsident

Gerhard Schöningh  
Vizepräsident



Der Deutsche Trainer- und Jockeyverband trauert um

## Otto-Werner Seiler

\* 19. April 1937 † 20. Januar 2022



Otto-Werner Seiler war ein großer Förderer des Hindernissports und war traurig, dass er in Deutschland so kaputt gegangen ist.

Wir werden ihn als großartige Persönlichkeit des Rennsports in Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie!

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutscher Trainer- und Jockeyverband  
Für alle Mitglieder  
Erika Mäder





Championatsehrung 2005 in Neuss  
Foto: marcruehl.com



Otto-Werner Seiler  
14.06.2020 in Köln  
Foto: Nolting



Alanco und Cevin Chan mit OWS  
Foto: galoppfoto.de



Marian Falk Weißmeier wird 2009 Fegentri-Weltmeister in den Steintor-Rennfarben, OWS gratuliert  
Foto: galoppfoto.de



Am 31. Oktober 2021 gewann Soldat in Verden, OWS ist sichtlich gerührt  
Foto: galoppfoto.de



Zwei Größen dieses Sports - Otto-Werner Seiler und Hein Bollow  
Foto: marcruehl.com



Otto-Werner Seiler mit Tochter Martina  
Foto: galoppfoto.de



Förderte seit Jahrzehnten die jungen Talente – Otto-Werner Seiler mit Sarah Winkler vor ihrem ersten Ritt 25.04.2021  
Foto: Nolting



# Otto-Werner Seiler in memoriam

Otto-Werner Seiler und Marc Timpelan - 31.03.2019  
Foto: Nolting



Helga und Otto-Werner Seiler 1998 in Iffezheim  
Foto: Wessbecher



Applaus für Janina Reese nach ihrem Sieg mit Kenianerin in Iffezheim  
Foto: marcruehl.com



Capone gewinnt mit Peter Gehm 1993 in Bad Harzburg  
Foto: Nolting



Prairie Tinker gewinnt in Saarbrücken mit Dirk Fuhrmann für Trainer Harald Grube und Besitzer Otto-Werner Seiler  
Foto: galoppfoto.de



Otto-Werner Seiler bedankt sich bei Shannen - 29.09.2019 Hannover  
Foto: Nolting